



Antwort zur Anfrage Nr. 0527/2025 von CDU im Ortsbeirat **Mainz-Neustadt** betreffend **Anfrage Taunusstraße als Fahrradstraße (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Spielt der durch den Kreuzungsverkehr von Radfahrern und Fußgängern am Kaisertor entstehende Gefahrenpunkt für die Verkehrsplaner keine Rolle?

Die Fahrradstraße in der Taunusstraße war ein Ergebnis der Bürgerbeteiligung zum 2. Bauabschnitt Rheinufer. Sie ist ein wichtiger Bestandteil parallel zur Nutzung des Uferbereichs, der eine Vielzahl von Aktivitäten ermöglicht, darunter Joggen, die Spielplatznutzung, Freizeitgestaltung und Feste. Auch der europäische Fernradweg „Rheinradweg“ verläuft hier. Diese Interessensvielfalt erfordert eine Planung, die Konfliktstellen minimiert und die Sicherheit aller Nutzer gewährleistet.

Das Ziel einer Fahrradstraße Taunusstraße ist daher, Pendler:innen vom Uferbereich auf die Taunusstraße zu bringen, wo sie zügiger, konfliktärmer und sicherer als am Uferbereich unterwegs sein können. Damit könnte auch eine Aufteilung vermieden werden, welche beispielsweise durch eine Zweirichtungsradwegelösung die verfügbare Fläche am Ufer erheblich verringern und die o.g. Vielfalt der Aktivitäten beeinträchtigen könnte.

Der Kreuzungsverkehr am Kaisertor sowie die Engstelle an der Caponiere sind den Verkehrsplaner:innen bekannt und werden in der Planung berücksichtigt.

2. Die Fahrradstraße in der Taunusstraße wäre für den schnelleren Radfahrer am Feldbergplatz laut Michael Gutmann (ADFC) zwangsläufig zu Ende. Dann geht es um ein paar Ecken ohnehin auf die Rheinallee. Ist es dann nicht zweckmäßiger, den Radfahrer ohne Umweg über die Taunusstraße gleich auf die Rheinstraße/Rheinallee zu führen?

Im Radnetz soll die Fahrradstraße Taunusstraße Teil der Anbindung an die Kaiserspindel über den Rhein nach Wiesbaden sein. Der Lückenschluss erfolgt durch den Zollhafen.

Die Rheinallee ist die Achse für Radfahrer:innen Richtung Mombach und Budenheim.

Auch wenn es Überschneidungen zwischen den Zielgruppen geben sollte, wird mit dem Straßenbahnausbau in der Rheinallee eine Optimierung des Radverkehrs dort voraussichtlich nur bedingt möglich sein.

*3. Welchen Ersatz hat die Stadt für die entfallenden Parkplätze den Bewohnern anzubieten?
Und zu welchen Kosten?*

In fußläufiger Entfernung befindet sich ein bisher nicht ausgelastetes Parkhaus mit 171 Stellplätzen. Ab dem 01.07.2025 gibt es das Park and Night Angebot. Darüber hinaus können auch private Stellplätze angemietet werden.

Mainz, 30. Juni 2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete